

	Stift Säckingen:			
	Reben	1	1	67
	Zusammen	7	2	34 3/4
	Insgesamt	1972	2	56
<i>Warmbach</i>	Der Bann wurde 1772 durch Geometer Garnier vermessen. Maß wie oben.			
Rustikale	Ackerfeld	414	1	35
	Matten	155	1	8 3/4
	Reben	1	1	33 1/4
	Baumgärten	21	3	78 1/4
	Eichwald	3	3	12 1/4
	Laubwald	12	3	19 1/2
	Straßen etc.	15	2	11 1/4
	Zusammen	625	-	8 1/4
Dominikale:	Johanniterkommende Rheinfelden:			
	Matten	7	1	8 1/2
	Spitalreben	-	3	26
	Zusammen	8	-	34 1/2
	Insgesamt	632	3	32 3/4
Summe aller Güter		16518	-	39 3/4

Anmerkungen

- 1 GLA 229/86347
- 2 GLA 229/86343
- 3 Die Kameralherrschaft Rheinfelden unterstand zuletzt der vorderösterreichischen Regierung in Freiburg. Spätestens seit dem Ende des 16. Jahrhunderts stand an ihrer Spitze ein adliger Obervogt, der meist zugleich auch Obervogt über die Herrschaft Laufenburg und Hauptmann der vier Waldstädte (Rheinfelden, Laufenburg, Säckingen und Waldshut) war. Die eigentlichen Amtsgeschäfte besorgten Amtmann, Landschreiber und Einnehmer. Für die Waldungen war ein meist adeliger Forstmeister zuständig, für das Militärwesen in Kriegszeiten ein in Rheinfelden sitzender Kommandant. Ein nicht unerhebliches Mitspracherecht bei der Verwaltung hatten die Vorsteher der drei Landschaften, die zunächst Obervögte, später Vögte genannt werden und welche der Amtmann zu ernennen hatte. Die zu den Landschaften gehörigen Dörfer hatten ihren eigenen Vogt, später Stabhalter genannt.
- 4 Rechtliche Befugnisse im Zusammenhang mit der Rekrutierung (wohl Untersuchungs- und Rüge-recht). Die Landstände sind die Vertreter bestimmter Gruppen, welche den Landtag bilden und das Land gegenüber dem Landesherrn vertreten.
- 5 Die Gehälter scheinen über Freiburg ausbezahlt worden zu sein.